

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<i>1. Ein dreifacher Aufbruch</i>	11
1.1 Aufbruch zu Marktwirtschaft und Freiheit	11
1.2 Aufbruch nach Europa	14
1.3 Aufbruch der wirtschaftsethischen Diskussion	16
<i>2. Der Kapitalismus ohne Alternative</i>	20
2.1 Positive Leistungsbilanz	20
2.2 Bilanz aus der Sicht der Verlierer	22
2.3 Kapitalismus in der Mehrzahl	26
2.4 Funktionselemente des Kapitalismus	29
2.5 Schwachstellen des Kapitalismus	32
<i>3. Die Legende von der selbsttätigen Wirtschaft</i>	35
3.1 Die Logik des Sachzwangs	36
(1) Regelkreis Wirtschaft	37
(2) Spontane Ordnung	40
3.2 Zwei-Welten-Lehre	41
3.3 Berechenbare Ethik	45
(1) „Ethische Ökonomie“	46
(2) „Ökonomische Ethik“	47
(3) Ethik an der Grenze	48
3.4 Kommunikative Wirtschaftsethik	52
(1) Gerechtigkeit als Fairneß	52
(2) Ideale Kommunikationsgemeinschaft	54

3.5	Unternehmensethik	56
	(1) Tugendethik	57
	(2) Unternehmenskultur	59
	(3) Selbstbindung	62
3.6	Wirtschaftsethik unter Druck und Gegendruck	66
	(1) Kollektive Entscheidungsprozesse	67
	(2) Geschichtliche Ausgangslage	70
	(3) Strukturelle Benachteiligung	70
	(4) Soziale Bewegungen	72
	(5) Leitbilder des Lebens	74
	(6) Wirtschaftspolitische Durchsetzung	76
4.	<i>Leitbilder gegenwärtiger Wirtschaftsethik</i>	81
4.1	Leben – Personwürde – Beteiligung	82
4.2	Weltweite Gerechtigkeit	87
	(1) Vor-Verurteilungen	87
	(2) Theoriedefizite	91
4.3	Gleichstellung der Frauen	95
	(1) Frauendiskriminierung	95
	(2) Frauenbewegung	100
	(3) Zukunftsbilder	101
4.4	Respekt vor der natürlichen Umwelt	103
	(1) Umweltriskante Wirtschaft	104
	(2) Umweltverträglicher Lebensstil	109
5.	<i>Demokratischer Kapitalismus</i>	112
5.1	Unternehmensverfassung	112
5.2	Eine-Welt-Kapitalismus	121
	(1) Offener Weltmarkt	121
	(2) Autogene Entwicklung	122
	(3) Entschuldung	123
	(4) Rüstungskonversion	125
	(5) Multikultur	131
5.3	Menschengerechter Kapitalismus	133
	(1) Vorrang der Erwerbsarbeit	133

(2) Neuverteilung der Arbeit	134
5.4 Ökosozialer Kapitalismus	139
(1) Konzepte	142
(2) Grundsätze	144
(3) Verfahren	145
6. <i>Trägergruppen wirtschaftsethischer Verantwortung</i> . .	153
6.1 Verbraucherinitiativen	153
6.2 Unternehmer und Unternehmen	155
6.3 Nationale Regierungen	158
6.4 Soziale Bewegungen	160
6.5 Internationale Organisationen	162
6.6 Transnationale Unternehmen	164
<i>Schluß: Zur Wirtschaftsethik gibt es keine Alternative</i> . .	167
<i>Anmerkungen</i>	170